Vorderwestermurr.
Gefunden
einen **goldenen Ring.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen bei
Schullehrer **Beitinger.**

Kallenberg.
Eine tüchtige
Magd
wird sogleich oder bis Georgii gesucht von Gutsbesitzer **Schmid.**

Ein in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes
Mädchen
sucht bis Georgii Stelle.
Näheres durch die Redaktion.

Bösartige Knochen u. Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß und offene Wunden jeder Art werden geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Pag. 3 M. Apothek. **Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

† Backnang den 19. März. Der heutige Viehmarkt war trotz der ungünstigen Witterung mit fetten und Fuhrochsen stark befahren. Jungvieh dagegen, für welches, wie für Kühe und Kalbeln, außergewöhnlich hohe Preise bezahlt wurden, kam wenig zu Markt. Von schweren fetten Ochsen blieb der größte Theil unverkauft und gingen die Preise wie auch bei Fuhrochsen zurück. Der lebhafteste Handel war in Ochsen von 30—40 Karolin, wo viele Käufe abgeschlossen wurden. Der höchste Preis, der für 1 Paar Ochsen bezahlt wurde, war 66 Karolin. Der Ctr. lebend Gewicht stellte sich auf 36—37 M., da die Verkäufer in fetten Ochsen größtentheils auf unserer Bodenwaage wiegen lassen. Auf dem Schweinemarkt gingen die Preise erheblich zurück; Milchschweine kosteten das Paar 16—26 M. — Der Krämermarkt hatte gegen die Vorjahre einen geringeren Besuch, was wohl der überaus schlechten Witterung zuzuschreiben ist.

Stuttgart den 20. März. Se. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar wird sich morgen aus Anlaß des 81. Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm auf einige Tage nach Berlin begeben; Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm mit Gemahlin werden heute Abend dahin abreisen.

Bei den vom 11. bis 16. März anberaumten Prüfungen sind vom 47 vorgeladenen Kandidaten dem „St. A." zufolge 19 bestanden, 25 nicht bestanden, 3 zurückgetreten, bezw. nicht erschienen. Seit dem letzten Prüfungstermin wurden auf Grund von Schulzeugnissen 345 Berechtigungsscheine ausgestellt, 23 weitere Gesuche mußten wegen ungenügender Papiere zurückgewiesen werden.

— Gestern Abend 6 Uhr erschoß sich vor dem Bazar in der Königsstraße ein junger Mensch aus Böhmen in einer Droschke, in welcher er eingestiegen war, um, wie er dem Kutscher angegeben, in das Katharinenhospital zu fahren

Vom Bottwarthal. Der St. Anz. schreibt: Kürzlich wurde die Thalstraße von Mundelsheim nach Hessigheim und dieser Tage unsere, die Verbindung mit jener Straße, überhaupt mit dem Zabergäu vermittelnde Hardtstraße von Kleinaspach nach Kleinbottwar durch Oberbaurath v. Schenk an Deputationen vom Amt und den Gemeinden übergeben. Beide gelungen, ausgeführte Straßen entsprechen längst gefühlten dringenden Verkehrsbedürfnissen, wurden aber jetzt erst möglich durch wesentliche Staatsunterstützungen. Den dankbaren Gesinnungen gegen Seine Majestät den König, sowie seine Exz. den Herrn Staatsminister v. Sick wurde bei dem nach vollzogener Uebergabe in Großbottwar eingenommenen Mittagsmahl, welchem Oberbaurath v. Schenk anwohnte, Ausdruck gegeben.

Heilbronn den 18. März. Am Samstag Abend wurde der mit Kassengeschäften betraute Commis eines hiesigen Handlungshauses in dem Augenblick verhaftet, als er mit einer größeren, dem Geschäft entwendeten Geldsumme, die Reise übers Meer antreten wollte.

Berlin den 19. März. Es verlautet, daß die Verhandlungen mit dem Grafen Stolberg ins Stocken gerathen sind. Der Kaiser ist über den Brief des Papstes, welcher die Thronbesteigung anzeigt, sehr erfreut, und wird denselben unverzüglich beantworten. — Bismarck theilte in der parlamentarischen Soirée mit, er beabsichtige die Eisenbahn-Abtheilung von dem Handelsministerium zu trennen und ein eigenes Eisenbahn-Ministerium zu bilden; der Kaiser habe der Idee zugestimmt.

Berlin den 19. März, 4 Uhr 40 Min. Soeben findet ein Ministerrath unter Vorsitz Bismarck's statt, dem Camphausen nicht beiwohnt. Es handelt sich um eine Vorlage für den Landtag, die Errichtung eines Eisenbahnministeriums betreffend. — Dem Bundesrath ging ein Entwurf zu, über Vornahme statistischer Erhebungen bezüglich der Tabaksfabrikation und des Tabakshandels und zur Feststellung eines Nachtragsetats von 200 000 Mark zu diesem Zwecke. (Fr. Ztg.)

† In Hamburg bestanden bei der in voriger Woche abgehaltenen Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Dienstes von 48 nur 8.

England.

London den 19. März. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus New-York: Nachrichten aus Panama zufolge befinden sich zwei deutsche Kriegsschiffe bei Panama und eins bei Aspinwall. Es heißt, in Port-au-Prince sei eine Revolution ausgebrochen.

Vom Orient.

Die Ratifikationsurkunden zum Friedensvertrag sind am 17. März in Petersburg ausgewechselt worden und hiedurch der Friede vollendete Thatsache. Die Spezialcourire, durch welche der Vertrag von San Stefano den Großmächten mitgetheilt wird, reisten am 19. März von Petersburg ab.

Wie es scheint, ist England und Rußland noch nicht mit einander ins Klare gekommen. Die Times bespricht die gegenwärtige Sachlage und sagt: Es ist die Pflicht ganz Europas, als Sache des Prinzips auf Vorlegung des ganzen Vertrages auf dem Kongresse zu bestehen. Es wird von Rußland nicht verlangt, bloß England oder Oesterreich nachzugeben, sondern die Suprematie (Oberherrschaft) des europäischen Staatenrechtes anzuerkennen und dem 1871 zugelassenen Prinzipe treu zu bleiben. — „Daily Telegraph" will wissen, daß England in Petersburg gegen das Vordringen der Russen gegen die Dardanellen und den Bosporus protestirt habe.

Konstantinopel den 18. März In Tschatalja, Tschekmedje und der Umgebung von San Stefano sind 25 000 Russen eingetroffen, um einen Theil der kaiserlichen Garde zu ersetzen, die Mittwoch nach Odessa eingeschifft werden soll. — Russischerseits werden sowohl die christlichen, als auch die mohamedanischen Bewohner Bulgariens entwaffnet um Streitigkeiten zu verhüten. — Der Sultan verlieh dem Premierminister Achmed Vesik Pascha den Osmanieorden 1. Klasse und einen Säbel mit goldener Scheide.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

„Werden Sie nun noch zu leugnen wagen?" sagte sie triumphirend und hielt das Päckchen der zum Tode Erschrockenen vors Gesicht — es war die Wäsche des kleinen Helmer, gezeichnet mit den Anfangsbuchstaben seines Namens und innen fest eingewickelt lagen — ein verweilter Myrthenkranz, ein Trauring und ein beschriebener Zettel. Zitternd war die Alte vor Anna auf die Knie gesunken. „Gnade, Gnade, ich bin unschuldig, ich will Alles gestehen," jammerte sie, — und sie erzählte den athemlos Horchenden, wie das kleine zarte Kind, das ihrer Pflege anvertraut gewesen, von Tag zu Tag kränker und elender geworden sei, bis es eines Morgens — erschrocken schwieg die Erzählerin still, denn einer Todten gleich war Gertrud zurückgesunken, — zu furchtbar traf sie der unerwartete Schlag, nachdem sie noch kurz zuvor so selig in dem neugeschenkten Besitz sich gefühlt. Indem Anna bemüht war, die Ohnmächtige ins Leben zurückzurufen, erfuhr sie rasch das Weitere.

Ruhig war der kleine Kranke hinübergeschlummert — als die Pflegerin am Morgen dem Arzt die Mittheilung machte, war seine erste Frage gewesen, ob Frau von Dossen schon darum wisse, und auf die verneinende Antwort hatte er unter dem Vorgeben, daß die Nachricht der schwer erkrankten Frau unfehlbar den Tod bringen würde, ihr Schweigen gefordert, als Lohn dafür aber, wenn ihr Schweigen wirklich unverbrüchlich sei, eine große Summe Geldes versprochen. Den ganzen Tag über hatte keine Seele das Krankenzimmer betreten, dennoch, versicherte die Wärterin, habe die Angst sie beinahe getödtet, daß ein Zufall eine Entdeckung herbeiführen könne. Gegen Abend habe der Doktor das Haus verlassen und sei nach einer langen Weile mit einem fremden Kinde zurückgekommen, habe ihr befohlen es umzukleiden und in die Sachen des adligen Kindes zu stecken, die kleine Leiche aber habe er mit hinweggenommen. Dann habe er nochmals einen feierlichen Schwur von ihr gefordert, daß sie nichts verrathen wolle und ihr das Bündel zur Vernichtung übergeben. Sie habe es verbrennen wollen, doch den geeigneten Moment noch nicht gefunden, da die Köchin stets in der Küche anwesend gewesen sei.

Den Doktor aber habe sie vorhin gerufen, weil sie, immer noch eine Entdeckung fürchtend, am Schlüsselloch gehorcht und so Zeuge von Annas Worten gewesen sei. —

Mit getheilten Gefühlen hatte Anna den Bericht angehört, dann wies sie die Wärterin fort, beschwichtigte das leise weinende Kind und ließ sich dann neben Gertrud, die immer noch mit geschlossenen Augen dalag, nieder: Arme Freundin! wie sollte die Schwergeprüfte den Verlust des letzten, ihr gebliebenen Wesens ertragen! das war der hervorragende Gedanke, der sich ihrer bemächtigte. Und gar bald machte es sich nöthig, daß eine treue sorgsame Seele sich der hart Getroffenen annahm. Eine lange Krankheit fesselte sie ans Krankenlager und mehr als einmal war der schwach glimmende Lebensfunke dem Erlöschen nahe, aber die kunstreiche Hand eines alten, bewährten Arztes, Annas aufopfernde Pflege und vor Allem die eigene jugendkräftige Natur trotzten sie dem Tode ab.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Ulm den 15. März. Ledermesse. Zufuhr 64 278 Kilo, verkauft 54 128 Kilo, Umsatz ca. 215 000 M. Bessere Sorten Sohlleder und gutes Kalbleder fanden rasch Annahme; geringere Waare erlitt einen geringen Preisrückgang. — Tuchmesse. Abgang in Tuch und Buckskin sehr gut, in Flanell und Moulton weniger; Zufuhr 3025 Stück, verkauft 1628 Stück (819 an In-, 809 an Ausländer), Umsatzsumme ca. 200 000 Mark.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 18. März. Wir notiren: Waizen, russ. 24 M. bis 25 M., bayr. 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 50 Pf., ungar. 24 M. 70 Pf. bis 25 M. 20 Pf., besarab. 24 M. 60 Pf., Kerner 24 M. 50 Pf., Dinkel 15 M. 60 Pf. bis 16 M., Haber 14 M. 40 Pf. bis 15 M. 60 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf. Nr. 2: 33 M. bis 34 M., Nr. 3: 29 M. bis 30 M., Nr. 4: 26 M. bis 27 M.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 36 | Samstag den 23. März 1878 | 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner.

Dieselben werden auf die im Staatsanzeiger von heute erschienenen Bekanntmachungen, betr. **den Aufruf und die Einziehung der von der vormaligen Preußischen Bank ausgegebenen Einhundertmarknoten** zur Nachachtung hingewiesen.

Den 21. März 1878. K. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung, betr. den Aufruf und die Einziehung der von der vormaligen Preußischen Bank ausgegebenen Einhundertmarknoten.

Auf Grund des §. 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichsgesetzbl. S. 177) hat der Bundesrath den Aufruf und die Einziehung der von der vormaligen Preußischen Bank unter dem 1. Mai 1874 ausgegebenen Einhundertmarknoten mit folgenden Maßgaben angeordnet:

1) Der Aufruf ist im laufenden Vierteljahr einmal in den nach §. 30 des Reichbankstatuts bestimmten Blättern bekannt zu machen.
2) Die aufgerufenen Noten können bis zum 1. April 1878 nicht bloß bei der Reichsbank-Hauptkasse zu Berlin, sondern, wie bisher, auch bei den Zweiganstalten der Reichsbank gegen Baargeld umgetauscht werden.
3) Nach dem 1. April 1878 erfolgt die Einlösung der aufgerufenen Noten nur noch bei der Reichsbank-Hauptkasse zu Berlin.

Berlin den 15. März 1878. Der Reichskanzler: v. Bismarck.

Erlaß des Ministeriums des Innern an sämmtliche Kassenstellen des Departements.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung werden sämmtliche Kassenstellen des Departements des Innern aufgefordert, die in ihren Kassen befindlichen auf 100 M. lautenden Noten der vormaligen preußischen Bank entweder noch vor dem 1. April dieses Jahres bei den Zweiganstalten der Reichsbank, d. i. der Reichsbankhauptstelle zu Stuttgart oder den Reichsbanknebenstellen zu Heilbronn, Reutlingen und Ulm gegen Baargeld umzutauschen oder dieselben so rechtzeitig zu Zahlungen an die Staatshauptkasse dahier zu verwenden, daß seitens dieser Stelle noch vor dem 1. April der Umtausch bewerkstelligt werden kann.

Stuttgart den 20. März 1878. Sick.

Aufruf der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Bewerbung um Unterstützung aus der für entsprechende Berufsbildung würdiger junger Leute bestimmten Eugen-Wera-Stiftung.

Auf 8. Mai 1878 kommen die Jahreszinse aus der in diesseitiger Verwaltung stehenden Eugen-Wera-Stiftung mit 690 M. zur Vertheilung und zwar die eine Hälfte für arme aus der Schule entlassene Knaben und Mädchen zur Unterbringung in geeigneten Fortbildungsanstalten oder Handwerkslehrstellen, die andere Hälfte für Ausbildung von Lehrerinnen und Kleinkinder-Pflegerinnen, sowie für Schülerinnen der Frauen-Arbeitsschulen.

Die Gesuche um Berücksichtigung bei dieser Vertheilung sind mit näheren Notizen über die Art der Berufsbildung und den hiezu erforderlichen Aufwand binnen 30 Tagen hier einzureichen; auch ist die Unterstützungsbedürftigkeit und Würdigkeit durch die betreffenden gemeinschaftlichen Aemter oder in sonstiger Weise gehörig zu beglaubigen.

Stuttgart den 14. März 1878. Köstlin.

Oberamt Backnang.

Eintheilung der Impfbezirke für die öffentliche Impfung im Jahre 1878.

Für die Schutzpockenimpfung im Jahr 1878 sind folgende Impfbezirke gebildet und ist die öffentliche Impfung in denselben den nachgenannten Impfärzten übertragen worden:

1) Backnang Stadtgemeinde: Oberamtsarzt Dr. Köstlin.
2) Backnang Parzellen: Heiningen, Maubach, Waldrems: Wundarzt Uebelmesser in Backnang.
3) Steinbach, Oberbrüden, Lippoldsweiler, Ebersberg, Althütte: Oberamtswundarzt Dr. Lohrmann.
4) Allmersbach, Heutensbach, Strümpfelbach: Wundarzt Ade.
5) Unterweissach, Unterbrüden, Oberweissach, Bruch, Cottenweiler: Wundarzt Reich.
6) Sulzbach Gesammtgemeinde: Distriktsarzt Dr. Wolf.
7) Großerlach, Neufürstenhütte: Wundarzt Wernle.
8) Murrhardt Stadt und Parzellen mit Ausnahme von Eschenstruth, Frankenweiler und Liemansklinge; ferner Fornsbach: Stadtarzt Dr. Schrag.
9) Letztere Parzellen von Murrhardt, nebst Grab, Sechselberg: Wundarzt Schmid.
10) Oppenweiler, Reichenberg: Wundarzt Kurz.
11) Großaspach, Rietenau: Wundarzt Löble.
12) Spiegelberg, Jux: Wundarzt Häberle.

K. Oberamt. Göbel. K. Oberamtsphysikat: Dr. Köstlin.

Eichengerbrinden-Verkauf.

Am **Donnerstag den 28. März** aus dem Staatswald Buch, Abth. 1 Jungholz: das heurige Erzeugniß von 60 Ctr. Glanz- und 40 Ctr. Raitelrinde.

Verkaufsvornahme Morgens 9 Uhr auf der Revieramtskanzlei.

Winnenden den 20. März 1878.
K. Revieramt.
Weysser.

Backnang.

Häute-Verkauf.

Aus der Gantmasse des David Kern, Rothgerbers in Backnang, werden zu Folge gantgerichtlichen Auftrags die vorhandenen Häute, worunter auch 45 St. fertige Waare im Gesammtanschlag von 2422 M. am **Montag, 25. März 1878,** Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber werden in die Kern'sche Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt eingeladen.

Backnang den 19. März 1878.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Aufforderung zum Steuerzalen.

Die hiesigen Staats- und Gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, die pro **III.** Quartal 1877/78 verfallene Steuer von heute an bis zum 31. d. Mts. auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 23. März 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Carl Friedrich Griesinger, Steinhauer hier beabsichtigt am **Samstag den 30. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus **im einmaligen** Aufstreich zum Verkauf zu bringen:

24 a 57 qm Acker im Seelacherfeld, neben Imanuel Sprandel und David Hampp,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1878.
Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Marbach.
Wiederholter

Rinden-Verkauf.

Bei dem heute vorgenommenen Verkauf ist zu dem voraussichtlichen Anfall im Hardtwalde von

100 Ctr. Glanz-, 150 Ctr. Raitel- und 150 Ctr. Grobrinde

nur Ein Liebhaber erschienen, welcher erboten hat

für 1 Ctr. Glanz- 6 M., Raitel- 3 M. 50 Pf. und Grobrinde 2 M. 20 Pf.;

es wird deßhalb am **Dienstag den 26. März,** Vormittags 11 Uhr, ein nochmaliger Aufstreich vorgenommen, wozu hiemit eingeladen wird. Muster können auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 19. März 1878.
Gemeinderath.
Fischer.

Schleißweiler.
Gemeindeverbandes Sulzbach.

Wegbau-Akkord.

Durch den Ort Schleißweiler wird die Herstellung eines neuen Ortsweges am **Donnerstag den 28. März d. J.,** Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Anwalts in den Akkord gegeben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt

1. Die Planirungs- und Chaussirungsarbeit	425 M. 40 Pf.
2. Pflasterarbeit	765 M. — Pf.

Hiebei wird bemerkt, daß sämmtliches Material von der Gemeinde in der Frohne beigeführt und abgegeben wird.

Den 20. März 1878.
Schultheißenamt.
Wenzel.

Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 26. d. M.** aus Waltersberg: 23 Nadelholzstämme mit 16,15 Fm., 1 Sägklotz mit 0,82 Fm. und 40 Rm. Nadelholzscheiter und Prügel.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Saatschule.

Reichenberg den 19. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brenn-Holzverkäufe.

Am **Mittwoch den 27. d. M.** aus der Platte bei Backnang: 30 Birken mit 12 Fm., 9 Rm. eichene Scheiter, 50 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 57 Rm. buchene und 18 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 27 Rm. aspene Prügel, 3 Rm. birken Anbruch, 9290 eichene, buchene, birkene und aspene Wellen und der Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, am Kirchenweg oben.

Am **Donnerstag den 28. d. M.** aus dem Seehau bei Backnang: 7 Rm. eichene Scheiter, 78 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 190 Rm. buchene und birkene Scheiter und Prügel, 5 Rm. aspene Prügel, 5790 eichene, buchene, birkene und aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, auf der alten Backnanger Straße.

Reichenberg den 20. März 1878.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Welzheim.

Laub- u. Nadelstammholz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 3. und 4. April aus Schweizengehren 2, Schmalenberg 1, Müllersgehren 1, Häfnersgehren, Lichteneichen, Oberes Burgholz, Häfnerschlag, Schulzenhau, vordere Gaisgurgel, Glasklinge und Scheidholz aus den Huten Schmalenberg und Welzheim: **Nadelholz-Langholz:** 526 Fm. 1. Cl., 495 2 Cl., 413 3. Cl., 282 4. Cl., 45 5 Cl. 4 Ausschuß. **Sägholz:** 235 Fm. 1. Cl., 110 2. Cl., 35 3 Cl., 19 Ausschuß. **Laubholz:** 48 Eichen 44 Fm., 93 Buchen 77 Fm., 37 Birken 13 Fm., 7 Erlen 4 Fm.,

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr und zwar am ersten Tag für den Verkauf des Nadelholzes in der Post in Rudersberg, am zweiten Tag für den Verkauf des Laubholzes in der Gaisgurgel bei Steinenberg.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 25. März d. J.,** Mittags 11 Uhr, werden aus den Gemeindewaldungen

82 Stück tannenes Bauholz,
190 Rm. „ Holz,
2151 tannene Stangen, worunter 400 Hopfenstangen,

und 10 Loos Reissach im Aufstreich verkauft.

Den 20. März 1878.

Schultheißenamt.
Wenzel.

Backnang.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Nach Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 11. d. M. wird dieselbe, um nicht den erfreulicher Weise eingetretenen neubelebten Zuzug zu den Bezirksvereinen zu stören, ausnahmsweise in diesem Jahre

1) denjenigen neueingetretenen Vereinsmitgliedern, deren Namen bis 25. d. M. angezeigt sind, **vom 1. April d. J. ab,**
2) denjenigen neueingetretenen Vereinsmitgliedern, deren Namen bis 15. Juni d. J. angezeigt sind, vom 1. Juli d. J. ab,

das **Wochenblatt für Landwirthschaft** zuliefern lassen. Mit dieser Einrichtung wird übrigens der Abonnementstermin nicht geändert, derselbe verbleibt vielmehr auf 1. Januar und kann daher ein Austritt aus dem Abonnementsverhältniß nur auf letzten Dezember erfolgen.

Den Mitgliedern des landwirthschaftl. Bezirksvereins wird das Wochenblatt, dessen Abonnementspreis für Nichtvereinsmitglieder jährlich 4 Mark beträgt, auf Kosten des Vereins frei ins Haus geliefert, dasselbe hat in seiner neuen Gestalt und bei seinem reichhaltigen und belehrenden die Land- und Hauswirthschaft in ihren verschiedensten Theilen berührenden Inhalt bis jetzt allgemeinen Anklang bei den Vereinsmitgliedern gefunden.

Den 19. März 1878.

Der Vereinsvorstand:
Göbel.

Grab.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des † Friedrich Häußermann, Bauers hier, wird die vorhandene Fahrniß gegen baare Bezahlung verkauft am

Montag den 1. April,

von Morgens 9 Uhr an:

Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 Pferd, 12 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 12 Bienenstöcke, 14 Hühner, 1 Futterschneidmaschine, hernach noch sonstiger Hausrath, ca. 7 Eimer Most nebst Fässer.

Dienstag den 2. April:

Mannskleider, Betten, Leinwand, Faß und Bandgeschirr und die Vorräthe an Frucht: Roggen, Dinkel, Haber, Sämereien, Holz, Latten, Bretter, Dung, Heu und Oehmd, Stroh, Kartoffel, Gespinnst, sowie der noch übrige Hausrath.

Waisengericht.

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einladen hiemit erlauben. Die K. Postanstalten, die Postboten, in Backnang die Redaktion, werden Bestellungen entgegennehmen.

Achtungsvoll
Die Redaktion.

Grab.

Der Verkauf der in Nr. 33 ausgeschriebenen

Rößles-Wirthschaft

in Grab findet **am 28. März nicht statt.**

Den 20. März 1878.

Rathsschreiberei.

Reutenhof
bei Oppenweiler (Eisenbahnstation),
Oberamts Backnang.

Hofguts-Verkauf.

Der Besitzer eines Hofguts in unmittelbarster Nähe der Station Oppenweiler, an der demnächst zu eröffnenden Murrthal-Eisenbahn (Strecke Backnang-Murrhardt) ist gesonnen, Familienverhältnisse wegen sein schöngelegenes, sehr ertragsfähiges Hofgut, bestehend in:

Einem in gutem Zustand befindlichen Wohnhaus mit Doppelwohnungen und gewölbtem Keller:

Einer 5barnigen Scheuer mit Anbau,
Einem Wasch- und Backhaus mit angebauten Schwein- u. Geflügelställen.

0 h	9 a	32 qm	Gärten,	
7 „	59 „	7 „	Aecker,	
4 „	13 „	78 „	Wiesen,	
0 „	55 „	22 „	Weinberg,	
2 „	2 „	66 „	Laub- u. Nadelholzwald	
zus. 14 „	40 „	5 „	(meist arrondirt)	

zu veräußern, und kann das vorhandene Inventar nebst schönem Viehstand (ca. 10—12 Stück) gleichzeitig miterworben werden.

Die Gebäude und Güter sind in gutem Zustand, auch stehen auf dem Gut einige hundert tragbare Obstbäume. Dasselbe dürfte sich vermöge seiner Lage, nur einige hundert Schritte vom Bahnhof, eine Wegstunde von der Stadt Backnang, und nur 5 Minuten von dem lebhaften Pfarrdorf Oppenweiler entfernt, zum Betrieb einer gewiß einträglichen Milchwirthschaft eignen.

Auch könnte die bisher betriebene Wirthschaft zu einer Eisenbahnrestauration, zu einer Bierbrauerei u. s. w. eingerichtet, und kann der vorhandene Getränkevorrath (ca. 18 Eimer Wein und Obstmost) in den Kauf gegeben werden. Noch wird bemerkt, daß in Oppenweiler Kirchen und Schulen beider Konfessionen sind, daß gutes Trinkwasser vorhanden ist und das Gut im Ganzen nur etwa 100 M. Abgaben zu entrichten hat, da solches mit dem Nachbarhof eine eigene Markung bildet, und keine Armenlasten zu tragen hat; sowie daß Gelegenheit zu Erwerbung weiterer Wiesen im Murrthal vorhanden ist.

Die Versteigerung des Hofgutes findet, wenn sich eine genügende Zahl Kaufsliebhaber findet, am

Montag den 25. d. M.,
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Reichenberg statt, es kann aber auch ein Kauf aus freier Hand stattfinden.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Reichenberg den 3. März 1878.

Schultheiß u. Verwaltungsaktuar.
Gann.

Fornsbach.

Sägmühleeinrichtung

Wegen Entbehrlichkeit verkauft der Unterzeichnete:

1 Wellbaum 19′ lang, 19″ dick sammt Ring und Zapfen,
1 oberschlächtiges Wasserrad 16′ hoch und 3′ breit,
1 Schwungrad sammt Wellbaum und Kurbelzapfen;

ferner für Müller:

1 große Schwingmühle mit 3 Abräter, alles in gutem Zustande, wozu ich Liebhaber einlade.

G. Greiner,
Mühle- u. Sägmühlebesitzer.

Großaspach.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat ein neu gezimmertes Gebäude 18′ breit, 28′ lang mit einem Stock und Kniestock, welches sich zu einer schönen Wohnung, Werkstatt oder Remise eignet, um billigen Preis zu verkaufen.

Jakob Streker, Zimmermann.

Backnang.

Hohenheimer

Gußpflüge

neuester Construction in fünferlei Sorten empfiehlt zu geneigter Abnahme billigst

A. Isenflamm sen.

Backnang.

Kleesamen,

neuen dreiblättrigen, in vorzüglicher Waare, in der Winnender Gegend von Oekonomen gekauft, ist billigst zu haben bei **Isenflamm sen.**

Backnang.

Alle Sorten

Gartensamen

wie auch dreiblättrigen und Luzerner

Kleesamen

empfiehlt in ächter frischer Waare

G. Bauer.

Murrhardt.

Zur Aussaat

empfehle:

dreiblättrigen und hohen **Kleesamen,** seeländ. **Saatlein,** rhein. **Hanfsamen,** reine **Wicken,** große **Linsen, Esper, Gras-** und **Gartensamen** und sichere gute Qualitäten bei billigen Preisen zu.

F. A. Seeger,
Marktplatz.

Unterweißach.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

in keimfähigen Qualitäten empfiehlt

Louis Hägele.

Spiegelberg.

Wagen feil.

Einen stark gebauten, ganz wenig gebrauchten Zweispännerwagen, mit oder ohne Leitern, hat den Auftrag zu verkaufen **Gottlob Nägele,** Schmid.

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Backnang.

Otto Lübke,

Sattler & Tapezier

empfiehlt für die kommende Saison seine neuen

Tapetenmuster

in der reichsten Auswahl zu billigem Preis.

Backnang.

In Anfertigung von

Baurissen und Situationsplänen

zu Baugesuchen empfiehlt sich

G. Maier, Werkmeister
und Wasserbautechniker.

Backnang.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die rühmlichst bekannte

Acracher Bleiche

empfiehlt sich bestens

Andreas Dorn.

Backnang.

Gliricin,

unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

Nur tödtlich für Nagethiere!

Dasselbe empfiehlt in Büchsen zu 3 M. und Töpfen zu 40 Pf.

C. Veil, Adler-Apotheke.

Backnang.

Bügel-Arbeiten

jeder Art werden jeden Tag in und außer dem Hause angenommen und elegant ausgeführt im Hause des Herrn Kaufmann **Rudolf Beuttler** über 2 Treppen.

Murrhardt.

Bettfedern

empfiehlt billigst

August Seeger, der obere.

Murrhardt.

Da eine neue Sendung schöner und billiger

Kinderkorbwagen

angekommen ist, wie auch die **Tapetenmusterkarte** mit neuen Mustern zu billigen Preise, ebenso eine große Auswahl von feinen und billigen **Rouleaux** erlaube ich mir diese Artikel zur Einsicht und gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.

S. Rinn, Sattler u. Tapezier.

Murrhardt.

Einen gut erhaltenen

Confirmandenrock

hat zu verkaufen

G. F. Stähle's Wittwe.

Zell.

60 Stück dürre

Breiter und Bödsciten

wovon sich auch zu Dungsleggen eignen, sowie auch 9 Ctr. gut gedörrtes

Heu und Oehmd

verkauft am **Montag den 25. März,** Mittags 11 Uhr

Anwalt **Stelzer.**

Zwerg-Hühner-Verkauf.

10 Stück sehr schöne junge Bantam-Hühner sammt prachtvollen Hahnen sind um den festen Preis von 20 Mark bei Obergärtner **Güth** in Oppenweiler zu verkaufen.

Backnang.

Mein Lager in

Filz- und Seidehüten

ist für die Frühjahr-Saison und Confirmation durch eine reichhaltige Auswahl der neuesten Faconen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten ausgestattet und sehe ich gef. Besichtigung ergebenst entgegen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

J. Stökle.

Arion-Eckert, Königstr. 38, Bazar, Stuttgart.

Betten-Ausstattungen.

Vorhangstoffe aller Art zu außerordentlich billigen Preisen.
Wollene Bett- & Bügeldecken in größter Auswahl sehr herabgesetzt.
Bunte Bettdecken M. 20; **rothe,** größte Sorte, M. 13.
Graue Bügeldecken M. 4.

Steppdecken M. 8.
Bettüberwürfe M. 2. 20.
Tischtücher M. 1. 60.
Servietten das Dzd. M. 5. 80.
Taschentücher das halbe Dzd. beste leinene M. 2. 10.
Kindertaschentücher 10 Pf.
Hemdeneinsätze 20 Pf.
Mullhauben 30 Pf.
Weiße Kinderschürzen 40 Pf.

Für Konfirmanden:

Weiße Unterröcke M. 1. 80.
Mädchenhemden M. 1. 60.
Knabenhemden M. 2. 20.
Damenhemden M. 2. 40.
Damenkragen 20 Pf.
Schwarze Schürzen,
Weiße Schürzen,
Zeugschürzen in größter Auswahl von 70 Pf. an.
Battisttücher 70 Pf.

Barben 25 Pf. **Seidene Tücher** 60 Pf. **Krausen per Meter** 30 Pf.

Leinen-Damast. Weiß-Waaren.

Billigste Preise, gegen baar 5% Rabatt.

Backnang.

Unterzeichneter kauft fortwährend

Hadern & Knochen,

zahlt die höchsten Preise jeder Quantität.

W. Ottmar.

Vorzügliche Duxer Salonkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die

Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Backnang.

Einen halben Morgen

Acker

zum Anstecken von Kartoffeln verpachtet. Wer? sagt die Redaktion.

Backnang.

Mir wurde mein Hund durch ruchlose Hand mit Strychnin vergiftet. Derjenige, welcher mir den Thäter anzeigt, so daß ich ihn bei Gericht belangen kann, erhält eine Belohnung von

25 Mark.

Den 18. März 1878.

Vincon z. Löwen.

Backnang.

In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag sind mir aus meinem Trockenschuppen **3 gegerbte trockene**

Javahäute

entwendet worden. Für Entdeckung des Thäters bezw. Herbeischaffung des Gestohlenen setze ich eine Belohnung von

10 Mark

aus. **Louis Schweizer.**

Backnang.

Geld-Gesuch.

3000 M. sucht gegen unterpfändliche Sicherheit aufzunehmen.

Zu erfragen bei der

Redaktion d. Bl.

Gesuch.

Eine **ältere Person** zu Kindern wird bis Georgii in ein hiesiges Haus gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Ein in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes

Mädchen

sucht sogleich Stelle.

Näheres durch die Redaktion.

Dienstmädchen-Gesuch

Ein jüngeres, fleißiges und williges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Von wem? sagt die Expedition des Blattes.

Murrhardt.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem gemischten Waaren- u. Eisengeschäft verbunden mit der Gewerbebank ist eine Lehrlingsstelle offen.

Gewissenhafte Ausbildung zusichernd.

Eduard Finck.

Conditor-Lehrlingsgesuch.

In einer frequenten Conditorei findet ein ordentlicher junger Mensch unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

Näheres bei der Red.

Verloren.

Es ging am **19. März** auf der Straße von Unterweißach nach Lippoldsweiler eine **zinnerne Maasflasche** und ein **Regenschirm** mit Meßingstange verloren. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände bei dem Schultheißenamt **Ebersberg** gegen Belohnung abzugeben.

Damit jeder Kranke
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Atteste-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Originalwerke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die **100.** Aufl., **Jubel-Ausgabe,** Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Backnang.

Unberegnetes

Heu & Oehmd

verkauft **Rud. Käß.**

Backnang.

Metzelsuppe

Samstag u. **Sonntag** bei

Bäcker **Rode.**

Backnang.

Gebackene

Fische

nächsten **Sonntag** und **Montag** mit ausgezeichnetem **Bier,** wozu freundlich einladet

Metzger **Mayer,** Speisewirth.

Unterweißach.

Krieger- Verein.

Am **Sonntag den 24. ds.,** Nachmittags 3 Uhr,

Außerordentliche General-Versammlung

im **Hirsch.**

Vorstand.

Broschüren mit vielen Attesten gratis.

Gegen Husten, Catarrhe

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Traubenbrusthonig

welcher

allein ächt

mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders, Flasche zu Mk. 1, 1½ und 3 zu haben in **Backnang** bei Herrn **Julius Schmückle.**

(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.

W. H. ZICKENHEIMER MAINTZ

Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unächter Waare wird dringend gewarnt.

Das 120 Seiten starke Buch **Gicht** und **Rheumatismus** eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richters Verlagsanstalt** in **Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Rechnungen
Adreß-Karten
Visitenkarten

werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthal-Boten.

Frachtbriefe

sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Der 82. Geburtstag unseres Kaisers Wilhelm wird am heutigen Freitag auch in unserem Lande von Vereinigungen aller Art durch Bankette festlich gefeiert werden.

§§ Murrhardt den 20. März. Gestern stahl am hellen Tage ein fremder Arbeiter an der Rießbergstraße, deren Arbeiten während der schlechten Witterung eingestellt werden mußten, von einem Metzgerladen am Marktplatz hinweg eine Schinkenwurst und ein Stück Fleisch, je 5—6 Pfund schwer, und glaubte sich unbeobachtet schnell davon machen zu können. Derselbe war aber von einem gegenüber gelegenen Hause aus bemerkt worden, was seine schleunige Verfolgung ermöglichte. Als der Dieb dieß bemerkte, suchte er auf Nebenwegen das Freie zu gewinnen und zu entrinnen; es war aber vergeblich, denn außer einigen älteren Personen schloß sich bereitwilligst auch die leichtfüßige Schuljugend der Verfolgung an; er wurde mit seiner Beute ergriffen und im Triumph in Mitte einer Menge Schulknaben aufs Rathhaus geliefert, von wo aus er dem Gericht übergeben ist und nun mit dem Darandenken an die erhofften fetten Bissen sich begnügen muß, die ihm durch die nachfolgende Strafe erst noch werden versalzen werden.

Stuttgart den 19. März. Heute am Josefstage fand in allen katholischen Kirchen des Landes ein Tedeum für Leo XIII. statt. Zugleich ordnete Bischof Hefele das einstweilige Aufhören der bisherigen besonderen Tagesandachten an, da er hoffe, daß Gottes Güte die schweren Prüfungen mildern werde, welche solche außerordentliche Veranstaltungen herbeigeführt hätten.

Cannstatt den 18. März. In Folge ergangener Einladung besuchten am verflossenen Sonntag die meisten Beamten, Chargen der Feuerwehr und Mitglieder des Gemeinderaths die von der Fabrik H. Weißenburger und Cie. veranstaltete Permanente Ausstellung von Feuerwehrquisiten. — Es läßt diese Sammlung, der noch nahmhafte Sendungen ausstehen, jetzt schon sehen, daß die Unternehmer ihr Programm, alle nach dem jetzigen Stand des Löschwesens nöthigen Ausrüstungsstücke und Geräthe in reicher Auswahl und gediegener Qualität zu vereinigen, auch durchführen werden, und dürfte die Ausstellung namentlich während der guten Jahreszeit von Fachleuten und Laien stark besucht werden. Von der Erhebung eines Platzgeldes für fremde zum Verkauf eingesandte Fabrikate haben die Veranstalter Umgang genommen, um die Sammlung möglichst reichhaltig zu machen, und wird nur ein kleines Entree zur Deckung der Kosten eingezogen werden, allenfallsiger Ueberschuß zum Ankauf ausländischer neuer Requisiten verwendet werden. Von Fachschriften sind einzelne Schenkungen schon eingegangen, andere stehen noch in Aussicht. Es war erfreulich, daß schon bei der Eröffnung eine Abordnung einer fremden Feuerwehr zur Besprechung von Bestellungen anwesend war, und ist dem Unternehmen, dem einzigen dieser Art in Deutschland, auch der materielle Erfolg zu wünschen. C. Ztg.

Heilbronn den 20. März. Durch die Gewissenhaftigkeit und Umsicht des hiesigen Stadtthierarztes wurde ein großes Unglück verhütet. Er fand nämlich, da alle hier eingeführten Fleischwaaren einer Untersuchung zu unterwerfen sind, bei einem zum Verkauf an hiesigem Platze bestimmten Transport amerikanischer Schinken mehrfach Trichinen. Natürlich wurde sofort die ganze Sendung, ca. 200 Stück, mit Beschlag belegt, und werden nun alle Stücke einzeln genau untersucht. N. T.

* In Heilbronn starb am 20. März der berühmte Dr. der Medizin Robert von Mayer im 63. Lebensjahre.

Berlin den 20. März. Gutem Vernehmen nach wird dem Landtage seitens der Regierung noch eine Vorlage zugehen, welche folgende Anträge enthält: Abzweigung der Abtheilung für Domänen und Forsten vom preuß. Finanzministerium und deren Ueberweisung an das Ministerium der Landwirthschaft, ferner Bildung eines besonderen vom Handelsministerium abgezweigten Eisenbahnministeriums, endlich Uebertragung des etatsmäßigen Gehaltes von 36 000 Mark des preuß. Ministerpräsidenten auf dessen Stellvertreter.

München. Die seit Samstag im Glaspalast stattgehabte Geflügelausstellung war trotz des überaus ungünstigen Wetters, das in den weiten ungeheizten Räumen sich sehr empfindlich machte, eine höchst gelungene und vom Publikum sehr besucht. Am Sonntag waren nicht weniger als 5078 zahlende Personen darin anwesend.

Frankreich.

Paris den 20. März. Im gestrigen Ministerrath hat man darüber berathen, welche Summe für die während der Ausstellung zu veranstaltenden Festlichkeiten von der Kammer gefordert werden soll. Die Budgetkommission ihrerseits hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Ausstellung der Kammer die Bewilligung folgender Entschädigungen vorzuschlagen: 500 000 Fr. für den Präsidenten der Republik, 250 000 Fr. für den Handels- und Ackerbauminister 100 000 Fr. für jeden der andern Minister, allen in Paris wohnenden Beamten einen Gehaltszuschuß von 10%. — Die Kammer hat gestern den französisch-spanischen Handelsvertrag mit 248 gegen 157 Stimmen gutgeheißen.

Vom Orient.

Petersburg den 21. März. Der russisch-türkische Friedensvertrag ist heute veröffentlicht worden. Derselbe führt den Titel „Friedenspräliminarien". In dem Vertrage wird bestimmt: Montenegro erhält Gatzko, Bihoo (? Bihac), Boshaj, Nikfic, Spuz, Podgoritza und Zabliak. Rumänien wird seine Rechte auf Kriegskostenentschädigung geltend machen, die zwischen Rumänien und der Türkei festzustellen ist. Bulgarien wird ein autonomes Tributär-Fürstenthum mit einer christlichen Regierung und einer nationalen Miliz. Im Falle einer Vacanz des Thrones wird der neue Fürst von Bulgarien nach den in dem Vertrage näher angegebenen Bestimmungen gewählt werden. Die Pforte wird über das Kriegsmaterial der Donaufestungen, sowie der Festungen Varna und Schumla verfügen und die Donaufestungen sowie Schumla und Varna abtreten.

Die Pforte verpflichtet sich zur Feststellung der türkisch persischen Grenze. Die von der Türkei an Rußland abzutretenden Gebietstheile sollen einen Werth von 1100 Millionen Rubel repräsentiren. Außerdem hat die Türkei an Rußland 300 Millionen Rubel baar zu entrichten. Die Einwohner der an Rußland abzutretenden Gebietstheile sollen ihre Güter verkaufen und das Land verlassen können. Die Dardanellen sollen sowohl im Falle eines Krieges wie im Frieden den Handelsfahrzeugen der neutralen Mächte geöffnet bleiben. Die Pforte soll fortan im Schwarzen Meere keine fiktive Blockade errichten dürfen. Die russischen Truppen haben die von ihnen in Asien besetzten Gebietstheile innerhalb 6 Monaten von dem Tage des definitiven Friedensabschlusses an gerechnet, zu räumen. Die beiderseitigen Kommissare werden die Auswechselung der Gefangenen in Odessa und Sebastopol regeln. Die Pforte wird die Unterhaltungskosten für die Gefangenen zahlen und zwar in 18 Theilzahlungen innerhalb 6 Jahren.

Wien den 21. März. Die Korresp. meldet aus Athen den 20. d.: Die Kretische Nationalversammlung beschloß, zur Vertretung ihrer Interessen 4 Deligirte zum Kongresse nach Berlin zu senden. Dieselbe setzte eine Regierung unter dem Titel: provisorische Verwaltung ein. — Aus Bukarest: Die Russen beabsichtigten in der Nähe des Galatzer Bahnhofs die Erbauung eines Spitals und Führung der Telegraphenlinie über Rumänisch-Bessarabisches Gebiet. Die Gemeindebehörde von Galatz und die rumänische Regierung erhoben Einsprache.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Schwere Wochen hatte Anna an Gertruds Krankenlager zugebracht. Sie konnte die Freundin, die sie unter so wunderbaren Umständen wieder gefunden, nicht verlassen, da dieselbe ihrer jetzt so dringend bedurfte, und mit bewundernswerther Geschicklichkeit griff ihr einfacher Sinn da ein, wo es gerade am nöthigsten war. Unbeirrt von dem um ihn herrschenden Kummer und Krankheit gedieh der Knabe prächtig fort in der veränderten Umgebung. Doch auch als Gertrud aller Gefahr enthoben war, hielt ihn Anna, wenn möglich, derselben fern, um nicht die langsam zuheilende Wunde von neuem aufzureißen.

Zwei Monate waren vergangen, seit Anna in Gertruds Haus gekommen. Letztere hatte den Entschluß gefaßt, zur Kräftigung ihrer Gesundheit das Ende des Sommers auf dem Lande zu verleben, und Anna hatte auf ihren Wunsch eingewilligt, sie zu begleiten. Was hätte sie auch abhalten sollen, von Helmer hatte sie, seit sie ihn verlassen, kein Wort mehr gehört; wenn sie in stillen Stunden manchmal eine tiefe Sehnsucht faßte nach etwas, dem sie keinen Namen zu geben vermochte, gestand sie sich wohl selbst kaum, daß es das Verlangen nach einer Nachricht von ihm sei.

* * *

Erdrückende Schwüle lastet bleischwer auf den Straßen, selbst der hereinbrechende Abend hat keine Kühlung gebracht; der Verkehr fluthet deshalb nicht weniger lebhaft im flackernden Licht der Gaslaternen. Equipagen, Droschken, Kremser, Bier- und Schlächterwagen jagen und kreuzen sich, daß den Fußgängern, die sich von dem Menschengewühl auf den Trottoirs abzweigen, um den Fahrdamm zu überschreiten, dies fast nur mit Lebensgefahr möglich ist. Klinglinglinglingling! läßt sich da plötzlich der schrille Ton einer Glocke im schnellsten Tempo hören, begleitet von dem einer zweiten und dritten in weiterer Ferne. Hei! wie die Fuhrwerke und Fußgänger da auseinander stieben und eine Gasse machen dem wilden Jäger, der da einher braust wie auf Sturmesflügeln mit brennenden Fackeln, getragen von bärtigen, abenteuerlich ausgerüsteten Gestalten. Es ist die Feuerwehr. „Groß Feuer!" hat der Telegraph gemeldet und nur Sekunden später stürmten die stets Kriegsbereiten hinaus zum Kampfe gegen das verheerende Element. Der Fußgänger, wenn er nicht Eile hat, hemmt für einen Moment seine Schritte, um der pittoresken Erscheinung nachzublicken, bis sie um die nächste Ecke oder im Gewühl wieder verschwindet — und im nächsten Augenblick bietet die Straße wieder den Anblick stetigen, rastlosen Drängens und Treibens.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Backnang den 20. März 1878.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	8 M. 20 Pf.	8 M. 17 Pf.	8 M. — Pf.
Haber:	6 M. 90 Pf.	6 M. 63 Pf.	6 M. 60 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Gottesdienste der Parochie Backnang am Sonntag den 24. März

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

am Feiertag Mariä Verkündigung, 25. März Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 37 — Dienstag den 26. März 1878 — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehrbezirkskommando Hall.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Frühjahrskontrolversammlungen bei der 1. Kompagnie (Backnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehrregiments Nr. 122 werden auf Grund des §. 11 des 1. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 Regbl. Nr. 35 von 1875 in nachstehender Weise abgehalten werden.

Am Dienstag den 2. April 1878, Vormittags 9 Uhr im Rathhause zu Backnang

für die Mannschaften von Backnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Rietenau, Sechselberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach und Waldrems.

Am Dienstag den 2. April 1878, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Sulzbach

für die Mannschaften von Sulzbach, Fornsbach, Grab, Großerlach, Jux, Murrhardt, Neufürstenhütte, Oppenweiler, Reichenberg und Spiegelberg.

Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen oder zur Disposition der Truppentheile beurlaubt sind (Jahrgang 1871 bis 1877) erhalten hiedurch Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Dem einzelnen Mann wird eine besondere Gestellungsordre zur Kontrolversammlung nicht zugehen.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungs-Atteste 2c. zur Stelle zu bringen.

Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 11 Ziffer 3 der oben citirten Verordnung und Ziffer 11 der den Militärpässen vorgedruckten Bestimmungen verwiesen.

Da die Entschuldigung, diese öffentliche Aufforderung nicht gelesen zu haben, nicht als solche angenommen wird, ein Nichterscheinen aus diesem Grunde vielmehr Strafe nach sich zieht, so werden die Orts- und Polizeibehörden ersucht, für eine möglichst ausgedehnte Bekanntmachung geeignet Sorge tragen zu wollen.

Hall, den 21. März 1878. v. Wundt, Oberstlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1) im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und der Zweig-Niederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Backnang.	23. März 1878.	Adolf Laiblin, Berger-Thran und Gerbmaterialien, Häute- und Leder-Commissions-Geschäft.	Wilhelm Gustav Adolf Laiblin, Kaufmann in Backnang.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemens.

Revier Kleinaspach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. d. M.** aus dem Schönthaler: 3 Rm. eichene Scheiter, 4 Rm. dto. Anbruch, 6 Rm. buchene und 14 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 37 Rm. aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 100 buchene, 900 aspene und 530 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der großen Eiche im Schönthaler.

Reichenberg den 21. März 1878. K. Forstamt. Bechtner.

Revier Schwend.

Stamm- und Brenn-Holzverkauf.

Am **Freitag den 29. ds.** in Mönchhof bei Wirth Hofmann, von Morgens 10 Uhr an aus den Staatswaldungen Ebersberg 11 und 12:

Stammholz: 127 Stück 4ter und 49 Stück 5ter Cl. Langholz;

Brennholz: buchene Scheiter 22 Rm., dto. Prügel 36 Rm., erlene Prügel 1 Rm., Nadelholzscheiter 269 Rm., dto. Prügel 289 Rm., Anbruch 136 Rm., tannen Stockholz 22 Rm.

Hall den 22. März 1878. K. Forstamt. v. Hügel.

Revier Mönchsberg.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. d. M.** aus den Staatswaldungen **Mönchswald** 1 und 3, **Rothhalde**, Abth. **Kohlhau, Schönthal 12** und **Scherbenhau:**

Derbstangen 10—12 m und mehr lang 985 Stück,
" 8—10 m und unter 8 m lang 1500 Stück,
Reisstangen 8—10 m lang 1170 Stück,
" 6—8 " " 3700 "
" 4—6 " " 1770 "
" 2—4 " " 465 "

Samstag den 30. März aus denselben Waldungen und aus Röthenbach: 5 Rm. buchene Scheiter, 97 Rm. dto. Prügel, 35 Rm. dto. Reisprügel, 11 Rm. aspene Prügel, 27 Rm. Nadelholzscheiter, 298 Rm. dto. Prügel, 9 Rm. dto. Anbruch und 15 Rm. dto. Reisprügel.

Verkauf je von Morgens 9 Uhr an im Wirthshaus **zum Stern** in **Mainhardt.** Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt.

Hall den 21. März 1878. K. Forstamt. v. Hügel.

Revier Reichenberg.

Stammholzverkauf.

Am **Mittwoch den 27. März**, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Staatswald Reute am Eschelhof im **Waldhorn** in **Backnang:** 15 Stück (bestellte) fichtene Baustangen verkauft.

Reichenberg den 24. März 1878. K. Revieramt. Trips.

Revier Weissach.

Wegbau-Akkord.

Am **Freitag den 29. ds.**, Nachmittags 1 Uhr, wird an Ort und Stelle die Herstellung eines 530 m langen Sträßchens durch den Staatswald Holzklinge veraccordirt.

Backnang.

Gefunden

wurde auf der Straße zwischen hier und Strümpfelbach **ein schwarzer Ueberrock.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.

Den 21. März 1878.

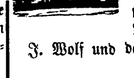
Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Oberamtsstadt Backnang.

Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Ludwig Weigle, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft kommt in Folge Nachgebots am **Mittwoch, 3. April 1878,** Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten-** und **letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

Dieselbe besteht in:



1. Einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt in der äußern Aspachervorstadt, neben J. Wolf und der Murr, BVA. 3920 M.

mit

39 m Gemüsegarten beim Haus, Gerichtl. Anschlag 6000 M. Ankauf 3010 M.

2. Der Hälfte an einer 4barnigen Scheuer mit Lohhässtand, Trockenhaus und Hofraum in der untern Au, BVA. 4240 M. Anschlag 3400 M. Ankauf 2150 M.

3. 19 a 4 qm Acker am Rietenauerweg, neben Friedrich Wahl und Bäcker Uebelmesser, Anschlag 450 M. Ankauf 470 M.

4. 42 a 97 m Acker daselbst, neben Abraham Wolf und Jakob Breuninger Johs. Sohn, Anschlag 600 M. Ankauf 455 M.

5. 23 a 27 qm Acker am Röthlensweg, neben David Traub und Julius Hampp, Anschlag 400 M. Ankauf 265 M.

6. 19 a 35 qm Wiese in Schafwiesen,